

*Haben Sie Ihre Karriere von Anfang an genau vor sich gesehen?*

Tatsächlich habe ich mir als Jugendlicher gewünscht, für meine Ideen bezahlt zu werden. Das hat sich rückblickend erfüllt – in der Produktentwicklung, im Marketing, in der Werbung oder wie heute in der Immobilienentwicklung. Dabei hatte ich wiederholt das Glück, mein Hobby zum Beruf machen zu können.

*Wie lauten Ihre Führungsgrundsätze?*

Ich schätze den offenen Austausch, in dem man sich bei allem Respekt auch reiben darf. Dabei merke ich immer wieder, wie verschieden Motivationsstrukturen von Mitarbeitern sind. Darin, diese zu lesen, möchte ich noch besser werden. Mit 24 wurde ich als Marketingleiter Europa für Burton einem eingespielten Team vorangestellt. Das war nicht unproblematisch. Ähnlich, als ich mit 43 als Bau-Laie plötzlich eine Immobilienentwicklungsfirma leiten sollte. Wenn es einen Grundsatz gibt, dann den, dass man zu fast jedem Problem eine Lösung findet, wenn man sich genügend anstrengt.

*Ist Unternehmensführung erlernbar?*

Der Mensch kann fast alles lernen – auch Dinge, die im Volksmund gerne als in die Wiege gelegte «Talente» oder «Charaktereigenschaften» bezeichnet werden. Es sind schon viele Redner aus Stotterern hervorgegangen.

*Wie spüren Sie die Wirtschaftslage?*

Das ist derzeit aufgrund der gewaltigen Verwerfungen wegen der Corona-Krise natürlich eine sehr heikle Frage. Aber mit etwas Gelassenheit würde ich auch in diesen rauen Zeiten bilanzieren, dass Gegenwind auch die (Über-)Lebensgeister weckt.



Johannes Eisenhut findet es gut, dass es im Leben Umwege gibt. Meist seien sie bereichernd.

NICOLE LANG

## «Wer die Richtung im Kopf hat, kann jederzeit neu beginnen»

33 Fragen an Johannes Eisenhut, Geschäftsführer der Senn Development AG

### Arbeitsrecht

#### Kurzarbeit wegen Corona-Pandemie

Per Notverordnung hat der Bundesrat Ausweitungen und Erleichterungen bei der Gewährung der Kurzarbeitsentschädigung eingeführt, die für sechs Monate gelten. **6**

### Impressum

NZZ executive

**Chefredaktion:** Eric Gujer. **Redaktion:** Walter Hagenbuechle (walter.hagenbuechle@nzz.ch)  
**Verlag:** Neue Zürcher Zeitung AG, Postfach, 8021 Zürich. Telefon 044 258 11 11.

### Anzeigenverkauf

Telefon 044 258 16 98, Fax 044 258 13 70  
inserate@nzz.ch

### Stellenmarkt

www.jobs.nzz.ch

*Hat die globale Arbeitsteilung positive Effekte gebracht?*

Selbstverständlich. Wobei ich lieber von Zusammenarbeit als Arbeitsteilung sprechen würde. Die negativen Effekte der Globalisierung rühren von gewissen ausbeuterischen Zügen der

Fortsetzung auf Seite 3

FREIE  
EVANGELISCHE  
SCHULE

Die Freie Evangelische Schule ist eine der ältesten Privatschulen im Kanton Zürich, mit Schulhäusern an zentraler städtischer Lage am Bellevue und am Kreuzplatz. 50 Lehrpersonen unterrichten gut 400 Lernende auf der Primar- und Sekundarstufe sowie an der Fachmittelschule. Pädagogische Innovation, fundierte Wissensvermittlung sowie ein Fokus auf verbindliche Werte prägen die Tradition dieser Schule.

Im Interesse einer sorgfältigen Nachfolgeregelung suchen wir eine neue Rektorin/einen neuen Rektor auf das Schuljahr 2021/2022.

## Rektorin/Rektor

Sie führen und entwickeln die Schule in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht und prägen die Kultur der Schule. Zusammen mit den Prorektoren, den Lehrpersonen und im steten Austausch mit dem Stiftungsrat entwickeln Sie pädagogische Innovationen, initiieren und leiten Projekte mit übergeordnetem Charakter und verantworten damit die strategischen Themen.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit betrifft die Angebotserweiterung mit einem Kurzzeitgymnasium.

Damit verbunden ist die anhaltende erfolgreiche Positionierung der Schule im Privatschulensektor des Kantons Zürich. Ökonomische Aspekte spielen ebenfalls eine Rolle.

Sie stellen einen gut funktionierenden Tagesbetrieb sicher. Zu den wiederkehrenden Aufgaben gehören Informationsanlässe, Eltern- und Aufnahmegespräche, Auswahl von Lehrpersonen, Finanzen, Organisation, PR- und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem sind Sie von Amtes wegen Mitglied des Stiftungsrats.

Ein Hochschulabschluss, die Lehrbefähigung, eine Schulleiterausbildung sowie mehrjährige Berufspraxis in einer leitenden Funktion im pädagogischen Kontext sind die formalen Voraussetzungen für eine Bewerbung.

Die Möglichkeit, eine nichtstaatliche Schule mit eigener Handschrift zu prägen, ist für Sie motivierend. Menschen und Organisationen zu führen, Innovationen anzugehen, mit frischem Geist eine lebensbejahende Lern- und Wertekultur zu gewährleisten, ist Ihnen ein Bedürfnis. Persönliche Reife ist ein weiteres Merkmal, das Sie auszeichnet.

Informationen zur Schule  
finden Sie unter fes.ch.

Für Fragen zur Position  
wenden Sie sich an  
Rolf Lutz, 079 690 69 41.

Ihre Bewerbung  
senden Sie bitte an  
rolf@rolflutz.ch.



Universität St. Gallen

## Entwicklung durch Integration

Als eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten in Europa bietet die Universität St. Gallen Studienabschlüsse und Weiterbildungen auf höchstem internationalem Niveau an. Sie ist eine Bildungseinrichtung, aber auch Veranstalterin, Arbeitgeberin und vieles mehr. Ziel ist es, dass sich ihre Mitarbeitenden rundum wohlfühlen. Wirksame Strukturen und zukunftsgerichtete Dienstleistungen sollen dazu beitragen, dass dies auch künftig so bleibt.

## Leitung Human Resources

Sie verantworten alle strategischen und operativen Belange einer agilen, dienstleistungsorientierten Personalabteilung und sind direkt dem Verwaltungsdirektor unterstellt. Sie und Ihr Team verstehen sich als kompetente Anlaufstelle bei allen relevanten HR-Themen und in der Personaladministration, sowohl für Führungskräfte als auch für Mitarbeitende. Sie bringen Ihre Ideen aktiv ein, begleiten Transformationen, gestalten Prozesse und sorgen für die Verwirklichung der HR-Strategie. Die Digitalisierung spielt dabei eine zentrale Rolle. Einen

## Master mit Vertiefung HR

auf Stufe FH/Uni setzen wir für diese bedeutende Position voraus. Promotion ist von Vorteil. Die Aufgabe richtet sich an eine integrativ wirkende Persönlichkeit mit konzeptionellen Fähigkeiten und mehrjähriger HR-Führung in einer mittleren oder grossen Unternehmung. Expertise in der Beratung, in der Entwicklung sowie im Schweizer Arbeitsrecht wird erwartet. Kenntnis der Eigenheiten öffentlich-rechtlicher Anstellungen ist wertvoll. Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch sowie Vertrautheit mit neuen HR-Technologien runden Ihr Profil ab.

Denken Sie schnell und fühlen sich in einem dynamischen Umfeld wohl? Dann freut sich Roger Sträuli auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche Sie bitte online unter «Stellenangebote» auf [www.wilhelm.ch](http://www.wilhelm.ch) [Referenz Nr. 2450] einreichen. Absolute Diskretion ist garantiert.



WILHELM AG  
St. Leonhard-Strasse 20  
9000 St. Gallen  
Telefon +41 71 227 90 00  
[www.wilhelm.ch](http://www.wilhelm.ch)



## «... kann jederzeit neu beginnen»

### Fortsetzung von Seite 1

Gesellschaft her, die es schon vorher gab. Verglichen mit jeder anderen Epoche der Menschheitsgeschichte ist das Ausmass an Armut und Leiden im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung immens geschrumpft.

Was geht Ihnen auf die Nerven?  
Unehrllichkeit.

Worüber können Sie herzlich lachen?  
Das weiss ich immer erst nachher.

Was sagen Ihre Mitarbeiter über Sie?  
Das müssten Sie sie. Ich gebe Ihnen gerne die Kontakte.

Was fasziniert Sie an Ihrer Arbeit?

Ich darf mit hochinteressanten Menschen zusammenarbeiten: ausgezeichneten Architekten, hervorragenden Spezialisten, weitsichtigen Stadtplanern, innovativen Nutzern. Und ich darf Bleibendes entwickeln. Zum Beispiel mit Herzog & de Meuron die Switzerland Innovation Park Basel Area. Oder mit EMI Architekten und dem Zürcher Baukollegium ein kleines Hochhaus an prominenter Lage beim Triemli.

Wie reagieren Sie auf Kritik?

Konstruktive Kritik ist extrem wertvoll. Undifferenzierte oder unter-schwellige Kritik kann schädlich sein. Sie führt zu Abwehrhaltungen, die man zuerst mit Anstrengung überwinden muss, um in der Sache zu einer Verbesserung zu gelangen.

Könnten Sie ohne Handy und Tablet leben?

Leben schon. So wie ich ohne warmes Wasser, künstliche Beleuchtung

oder Brille leben könnte. Darauf verzichten möchte ich nicht.

Welchen Beruf, welche Startup-Idee würden Sie wählen, könnten Sie neu beginnen?

In meinem Leben durfte ich schon oft neu beginnen. Vor sechs Jahren wählte ich den Beruf des Immobilienentwicklers und sehe keinen Grund, diese Entscheidung zu hinterfragen. Wenn ich dennoch neu wählen sollte, würde mich ein Projekt im Gesundheits- oder Bildungsbereich interessieren, weil man weiter zur Verbesserung des Zustands des Menschen beitragen kann.

Wohin würden Sie auswandern?

Ich durfte in Mexiko und in den USA aufwachsen. Dann hat mich meine Snowboardkarriere in der Welt herumgeführt. Heute kann ich mir vorstellen, einfach hierzubleiben.

Hat Sie Ihr Bauchgefühl schon getäuscht?

Oh, ja. Was nicht heisst, dass man nicht «mit Bedacht» darauf hören sollte. Empfehlenswerte Lektüre: «Thinking Fast and Slow» von Daniel Kahneman.

Stellen Sie auch ehemalige Arbeitskollegen und Freunde ein?

Ja, das habe ich auch schon gemacht.

Sind Frauenquoten notwendig?

Die darin liegende Bevormundung ist nicht unproblematisch. Aber wenn die Gesellschaft – und da sehe ich Frauen und Männer gleichermaßen in der Pflicht – es nicht schafft, aus eigenem Antrieb zur Gleichberechtigung zu finden, braucht es vielleicht solche Hilfsmittel.

Welchen Stellenwert haben für Sie soziale Netzwerke?

Die Online-Plattformen? Wenig. Mein soziales Netzwerk? Viel.

Würden Sie Ihre Karriere zugunsten eines humanitären Einsatzes aufgeben?

Kann ich mir vorstellen, in einem Projekt mit humanitärem Charakter mitzuarbeiten? Ja. Möchte ich «aussteigen»? Nein.

Wann können Sie wirklich abschalten?

Morgens beim Rennen. Abends beim Lesen, Lernen oder Gamen mit den Kindern. Am Wochenende beim Flazen, im Pulverschnee oder beim Klang meiner alten Ducati.

Welches ist Ihr bevorzugtes Ferienland?

Die USA und Südafrika für Road-Trips. Island ist lebensverändernd. In Japan würde ich gerne viel mehr Zeit verbringen. Die meisten Ferien verbringen wir aber gerne in der Schweiz.

Sind Vorbilder noch aktuell?

Mitte zwanzig musste ich feststellen, dass die Idole meiner Jugend fadenscheinig wurden. Seither treffe ich immer wieder Menschen, die ich «vorbildlich» finde. Das eine Vorbild wird es für mich aber nie mehr geben, und das ist gut so. Man sollte das Inspirierende in jedem Gegenüber suchen – und wissen, dass kein einzelner Mensch in allem Vorbild sein kann.

Was raten Sie dem Berufsnachwuchs?

Elastisch sein. Viele Wege führen ans Ziel, wichtig ist, dass man die Richtung kennt und ihr mit Beharrlichkeit, Lernbereitschaft und einem gewissen Mass an Fleiss folgt. Umwege gibt es immer. Meistens sind sie eine Bereicherung.

Wie wurden Sie durch Ihre Lehrer eingeschätzt?

Als ich aus den USA in der Schweiz in die 5. Klasse kam, gab es einen Lehrer, der mich «unten halten» wollte. Im Übrigen fühlte ich mich selten komplett missverstanden, obschon ich als Teilausländer, Linkshänder und Rollbrettl mit meinen Lehrern in vielem nicht «auf Linie» war.

Hat Ihnen die Schule das wirklich Relevante vermittelt?

Die Schule hat mich unterschiedlich gefordert, inspiriert, gelangweilt. Aber sie hat mich gelehrt zu lernen. Insofern hat sie das Ihrige zu meinem Leben

beigetragen. Den Rest habe ich mir selber geholt.

Haben Sie ein Lieblingslied, und woran erinnert es Sie?

Es gibt immer wieder Lieder, die als Soundtrack für einen Lebensabschnitt oder ein wichtiges Ereignis zentral sind.

Sind sportliche Grossereignisse für Sie ein Magnet?

Ich war immer Individualsportler – Klettern, Skateboard, Snowboard, Kampfsport, Running. Meine schönsten Erinnerungen sind nicht im Pulk, sondern im Pulver.

Glauben Sie an das Schicksal?

Ich glaube, dass ein grosser Teil des Lebens ausserhalb der Kontrolle des Einzelnen ist. Ich weiss nicht, ob ich das Schicksal oder Zufall nennen soll.

Sind Sie zuversichtlich für die Schweiz?

Wenn wir uns jeden Tag Mühe geben, selbständiges Denken und Beharrlichkeit als nationale Tugenden weiter pflegen und dabei viel in Bildung und Forschung investieren, haben wir gute Karten.

Welche Probleme sollte die Politik unverzüglich anpacken?

Die zunehmende Regulierungsdichte in allen Bereichen macht mir Sorgen. Das kann uns lähmen.

Eine Ihrer Lebensweisheiten?

Do what you love with people who love what you do.

Wie könnte der Titel dieses Interviews lauten?

«Wer die Richtung im Kopf hat, kann jederzeit neu beginnen.»

Interview: Walter Hagenbüchle

### ZUR PERSON

**Johannes Eisenhut**, 49, ist seit 2014 Geschäftsführer der Senn Development AG, welche Immobilienprojekte wie das Koch-Areal in Zürich, Stettbach Mitte oder das Baselink-Areal in Basel entwickelt und zum St. Galler Familienunternehmen Senn gehört (www.senn.com). Der gebürtige Schweizer wuchs in Mexiko und den USA auf, war in den 1990er Jahren Snowboardprofi, verantwortete dann das europäische Marketing der Firma Burton in Innsbruck, gehörte gemeinsam mit den Gebrüdern Freitag zum Gründerteam des Mode-/Internet-Startups Skim, promovierte in kognitiver Linguistik und führte zwischen 2001 und 2014 mit seinem Geschäftspartner Oliver Brunswiler die Werbe- und Webagentur Department mit Niederlassungen in Zürich und New York. Er ist mit der Illustratorin Nicole Lang verheiratet und hat zwei Kinder, Colette und Ivan.

## Chance für unternehmerischen Ingenieur

Im Raum Baden domizilierte Industriefirma, die als renommierte Wasserspezialistin Trinkwasser- und Abwasseranlagen hauptsächlich im Raum Eurasien plant und erstellt, sucht für die Geschäftsführung eine Nachfolgelösung, da der Inhaber und Geschäftsführer das Pensionierungsalter erreicht hat. Dieser ist bereit, den Nachfolger oder die Nachfolgerin bei der Einarbeitung zu unterstützen und zu begleiten.

Der Interessent oder die Interessentin sollte die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit mit technischem Background als Wasserbau-, Bau- oder Maschineningenieur ETH oder FH oder ähnliche Ausbildung. Berufliche Erfahrungen insbesondere mit Wasserprojekten sind von Vorteil.
- Freude an der Führung eines hochmotivierten kleinen Teams in der Schweiz und der Zusammenarbeit mit lokalen Subunternehmern in Eurasien.
- Fähigkeit, interdisziplinär und interkulturell zu arbeiten. Vernetzung mit involvierten Bundesstellen und internationalen Förderorganisationen.
- Verhandlungsgeschick mit Behörden, Unternehmern und Auftraggebern.
- Bereitschaft zum Reisen.
- Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift, Russisch und Französisch von Vorteil.
- Interesse, sich gegebenenfalls am Unternehmen wirtschaftlich zu beteiligen. Dies ist insbesondere zu Beginn nicht zwingend.

Interessenten und Interessentinnen reichen Ihre Unterlagen wie folgt ein: Chiffre Nr. 103109, NZZ AG, c/o Chiffre NZZ, Falkenstrasse 11, 8021 Zürich

## SWISSmedic

Swissmedic ist die Schweizerische Zulassungs- und Aufsichtsbehörde für Arzneimittel und Medizinprodukte. Sie gewährleistet, dass nur qualitativ einwandfreie, sichere und wirksame Heilmittel in der Schweiz in Verkehr gebracht werden.

Unsere Abteilung **Tierarzneimittel (TAM)** sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

### Abteilungsleiter/in 80-100 %

#### Ihre neue Herausforderung

Sie übernehmen die personelle, organisatorische und fachliche Leitung der Abteilung Tierarzneimittel mit zehn Mitarbeitenden. Sie und ihr Team sind zuständig für die einwandfreie und termingerechte Durchführung von Zulassungsverfahren für Tierarzneimittel. Im Rahmen der Marktüberwachung sind Sie ebenfalls verantwortlich für die Sicherheit von Tierarzneimitteln (Vigilance / Risiko Management). In Zusammenarbeit mit externen Partnern sind Sie zuständig, dass Informationen zu Tierarzneimitteln online verfügbar sind (TAM-Kompendium). Zudem koordinieren Sie die internationale Zusammenarbeit mit externen Partnern und pflegen die Schnittstellen auf Bundes- und Kantonsebene unter Einbezug relevanter Stakeholder. Sie entwickeln und fördern ihre Mitarbeitenden, initiieren kontinuierliche Verbesserungsprozesse und gestalten den Wandel aktiv mit.

#### Ihr Profil

Sie verfügen über einen Hochschulabschluss in Veterinärmedizin und bringen Führungserfahrung, vorzugsweise aus der Tierarzneiindustrie oder einem behördlichen Umfeld, mit. Sie zeichnen sich durch eine hoch ausgeprägte Sozialkompetenz aus. Zu Ihren Stärken gehören neben dem vernetzten Denken ein Flair für strategische und konzeptionelle Fragestellungen. Als integrale und kontaktfreudige Persönlichkeit gelingt es Ihnen, sich in einem fachlich komplexen interdisziplinären Umfeld zurechtzufinden und im politischen Umfeld wirkungsvoll zu handeln. Sie kommunizieren klar und adressatengerecht (d, ffi, e), sind entscheidungsfreudig und können sich dank Ihres sicheren Auftretens auch in heiklen Situationen durchsetzen. Sie sind begeisterungsfähig und eine gewissenhafte, eigenverantwortliche und speditive Arbeitsweise gewohnt.

#### Wir bieten Ihnen

Attraktive Anstellungsbedingungen und ein Arbeitsort in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof Bern gehören integrierend zu dieser spannenden Tätigkeit. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Dr. Claus Bolte, Leiter Bereich Zulassung oder Pascale Le Stanc, Personalverantwortliche, gerne zur Verfügung (Telefon +41 58 462 02 11).

pascale.lestanc@swissmedic.ch

Swissmedic  
Personal und Organisation  
Ref. AL TAM  
Hallerstrasse 7  
3012 Bern  
www.swissmedic.ch